

1. Das Heidenbad, bei Wildenstein im St. Amarinthal, im Ober-Elfaß.

2. Der Lauchensprung, im Hintergrunde des Lauchthales.

3. Der Serva-Wasserfall bei Nagweiler (Rothau).

4. Der Riederer Wasserfall, in einer Verzweigung des Breuschthales, eine Stunde hinter Oberhaslach.

Der Wasserfall bei Hohwald, der Urmatter Wasserfall bei Urmatt im Breuschthal sowie die Cascade de la Crache am Donon sind von geringer Bedeutung

§ 11.

Die Waldungen.

Fast durchgängig sind die Vogesen mit schönen Waldungen bedeckt. Der Hochwald besteht im Ober-Elfaß meist aus Tannen und aus Buchen, während letztere im Unter-Elfaß vorwiegen. Außerdem findet sich noch ständiger Niederwald, bestehend aus Edelkastanien, deren Holz mit Vorliebe zu Rebovählen benutzt wird, und Eichen, deren Rinde den zahlreichen Gerbereien der Gebirgsstädte dient. Auch in der Rheinebene sowie in Lothringen finden sich zahlreich zusammenhängende Waldungen, von denen als die hervorragendsten genannt sein mögen:

Die Hardt und der Kastelwald, im Ober-Elfaß, von Rembs bis Neubreisach. Der Nonnenbruch- und Ochsenfeld-Wald, zwischen Sennheim, Wittolsheim, Lutterbach und Pulversheim, 6000 Hektar. Der Thurwald, zwischen Bollweiler, Rufach, Herlisheim, H.-Kreuz und Meienheim. Der